

An den Vorsitzenden des Ausschusses
Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen
Herrn Bernd Petelkau

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Thomas Hegenbarth

Lisa Gerlach

Rathaus - Spanischer Bau

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 - 25541

Mail: Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de

Mail: Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 05.12.2018

AN/1791/2018

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	10.12.2018

Homeoffice und alternative Arbeitszeitmodelle

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,

die Antragsteller bitten Sie, folgende Anfrage in die Tagesordnung der kommenden Sitzung des AVR aufzunehmen:

In diversen Kommunen ist in der jüngeren Vergangenheit der Anteil der Homeoffice- bzw. „Tele-Heimarbeit“ an der Gesamtarbeitsleistung ausgebaut worden.¹

Im „Gleichstellungsplan für 2019–2023“ erklärt die Stadtverwaltung, dass das Angebot von Homeoffice- bzw. mobiler Arbeit offensiv zu bewerben sei. Viele Vorteile liegen auf der Hand: So können Homeoffice- und flexible Teilzeit- sowie Rückkehr-Modelle in Vollzeit zu einer besseren Balance von Familien- und Arbeitsleben führen.

Die Stadt Köln baut zurzeit den webbasierten Arbeitsplatz immer weiter aus. In der Antwort (Vorlagen-Nr: 0770/2018)² auf unsere Anfrage im Unterausschuss „Digitale Kommunikation und Organisation“ schreibt die Stadtverwaltung, dass sie auch an alternativen Arbeitsplatzmodellen arbeite und einen rein Browser-basierten Arbeitsplatz plane, der noch in diesem Jahr in einer Basisversion für alle Mitarbeiter*innen freigeschaltet werde.

¹ <https://www.waz.de/staedte/bochum/stadt-moechte-heimarbeit-kraeftig-ausbauen-id209320997.html>

² <https://www.bunt-koeln.de/wp-content/uploads/2018/06/Antwort-Open-Source-versus-Microsoft-Sachstand-2017.pdf>

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

- 1.) Wie viele Beschäftigte der Stadtverwaltung nutzen Homeoffice-Zeiten, und wie viele Stellen bei der Stadtverwaltung können ausschließlich im Präsenzdienst, z. B. Bereiche mit Publikumsverkehr oder Ordnungsdienste, getätigt werden? (Bitte nach Abteilungen und Laufbahnen aufschlüsseln.)
- 2.) Wie weit ist die Stadtverwaltung mit ihren Planungen rund um einen rein Browser-basierten Arbeitsplatz vorangeschritten? Welche alternativen Arbeitsplatzmodelle wurden entwickelt?
- 3.) Wie ist die Rückkehr in Vollzeit- und Präsenzmodelle von momentan planmäßig zuhause oder in Teilzeit arbeitenden Mitarbeitern geregelt? Gibt es Fristen oder Hindernisse, auch im Hinblick auf die wöchentlichen Arbeitsstunden?
- 4.) Verschiedene Unternehmen und Kommunen achten darauf, dass ihre Mitarbeiter*innen nicht ständig erreichbar sind – also keine ständige Dienstzeit haben. Die Stadt Köln schaltet um 20 Uhr die PCs an den Präsenzplätzen automatisch aus. Einige Firmen teilen ihren Mitarbeiter*innen mit, dass auf eine am Abend oder am Wochenende erhaltene E-Mail keine rasche Antwort erforderlich ist. Wie werden Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung vor einer ständigen Dienstzeit geschützt? Gibt es besondere Vorkehrungen für Mitarbeiter*innen, die viel unterwegs sind oder von zuhause aus arbeiten?

gez. Thomas Hegenbarth

gez. Lisa Hanna Gerlach